

«Natur mit Augenmass nutzen»

Das naturnahe Projekt «megaNatur» wird das Programm der mega24 ergänzen

Dass Besucherinnen und Besucher an Gewerbeausstellungen einen vertieften Einblick in das lokale und regionale Gewerbe erhalten, sagt bereits der Name. Das OK der mega24, die vom 11. bis 14. April 2024 stattfindet, geht nun aber noch einen Schritt weiter und bezieht auch die Landwirtschaft und den Forst intensiv mit ein.

Der Standard wäre ein Stand an der Ausstellung. Dort könnte den Besucherinnen und Besuchern die Arbeit der Bauern und des Forstes auf theoretischer Basis nähergebracht werden, allenfalls wäre auch eine kleine Demonstration möglich. Doch Förster und OK-Mitglied Christoph Schmid wollte mehr. «Wir möchten realistischer und naturnäher aufzeigen, wie der Alltag im Wald oder auf den Höfen und Feldern aussieht.» Dies war der Startschuss für «megaNatur». Dieses naturnahe Projekt wird die Besucherinnen und Besucher am Samstag und Sonntag ab Ausstellungsöffnung bis um 17 Uhr ins Gebiet Gunzenbühl locken. «Ein weiterer Vorteil ist selbstverständlich, dass im Wald und auf den Höfen viel mehr gezeigt werden kann, die ganze Bandbreite», so Schmid.

Ökologischer Transport

An der Ausstellung selbst wird es einen Informationsposten geben, an dem aufgezeigt wird, was auf den Höfen und im Wald alles geboten wird. Dazu wird ein «Bahnhof» eingerichtet, von welchem die Besucherinnen und Besucher mit Kutschen und Elektroautos vom mega-Areal ins Gunzenbühl transportiert werden. Oder aber man leiht sich eines der angebotenen E-Bikes und nimmt den Weg unter die Räder.

Die Bauern der Region zeigen auf ihren Höfen ihre jeweiligen Spezialitäten und die Besucherinnen und Besucher können die Tiere vor Ort alltagsnah betrachten. Auch fällt so der



Maschinen wie diesen Vollernter wird man an der «megaNatur» im Einsatz erleben können. Dieser ist mit Moorbändern ausgestattet, um die Bodenverdichtung zu vermindern. Auf dem Bild erklärt Tobias Wiss dessen Funktionsweise.

Bild: zg

Stress des Transports für die Tiere weg. Mit von der Partie bei «megaNatur» sind auch Naturschutzorganisationen, die Jagdgesellschaft sowie natürlich der Forstbetrieb. Kurz gesagt alles rund um Wald und Natur.

Wald in allen Facetten entdecken

Im Wald können Besucherinnen und Besucher jeden Alters grosse Maschinen live in Aktion sehen. Eine Mobilesäge wird im Einsatz stehen, ebenso ein Hacker zur Schnitzelproduktion (Energieholz). Weiter kann ein Vollernter beim Baumfällen und ein Forwarder für den Holztransport bestaunt werden. Wer es lieber etwas ursprünglicher mag, dem wird beim

Holzrücken mit dem Pferd etwas geboten. Der Ausflug in den Wald eignet sich in jedem Fall bestens, um kurz durchzuatmen und die Landwirtschaft und den Wald in allen Facetten zu entdecken.

OK-Präsident Peter Spring freut sich, dass mit der Sonderausstellung «megaNatur» die neusten Entwicklungen, Probleme und Herausforderungen der landwirtschaftlichen Berufe in unmittelbarer Nähe der Ausstellung gezeigt werden können. «Die Nähe zur Natur ist ein erfreulicher Trend in unserer Gesellschaft und ich bin gespannt, was uns die Forst- und Landwirte anlässlich der mega24 zu zeigen haben», so Spring. Denn das Motto der mega24 ist die Orientierung über Themen, die unsere Ge-

sellschaft am meisten beschäftigen. «Dazu gehören auch die Themen Natur, Forst und Landwirtschaft», weiss der OK-Präsident.

Für die vielfältigen Vorführungen plant OK-Mitglied und Förster Schmid Arbeiten ein, die auch ohne die mega24 ausgeführt werden müssten. Nur kann dank diesem naturnahen Projekt der Gewerbeausstellung nun auch eine breitere Öffentlichkeit daran teilhaben. Getreu dem Ausstellungsmotto «Orientierung» können die ökologischen Realitäten aufgezeigt werden. «Diese sind sehr komplex, was man im Wald sowie auf dem Feld und den Höfen gut aufzeigen kann.» «Es geht darum, die Natur mit Augenmass zu nutzen, aber auch zu erhalten», so Schmid. --pd